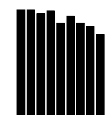


3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

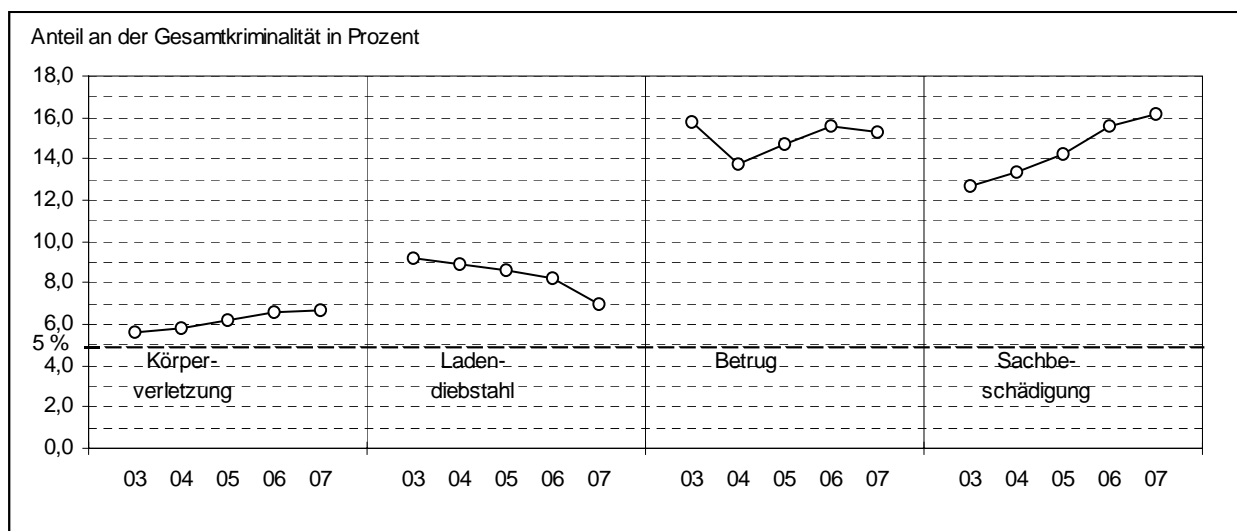
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2007 im Freistaat Sachsen Sachbeschädigung, Betrug, Ladendiebstahl und Körperverletzung. Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch sank auf einen Anteil von 4,9 Prozent und war somit nicht mehr Bestandteil der Massenkriminalität. Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU besaßen nur regional begrenzt Massencharakter (z. B. an der Grenze zu Tschechien: Jöhstadt 56,1 %, Oberwiesenthal 53,0 %, Reinhardtsdorf-Schöna 44,3 %, Bad Schandau 40,2 %, Altenberg 39,0 %, Neuhausen/Erzgebirge 38,1 %; an der Grenze zu Polen: Görlitz 23,4 %).

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 45,3 Prozent etwa die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 178: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2007	2006
6740	Sachbeschädigung	49 961	16,2	15,6
5100	Betrug	47 056	15,3	15,6
26	Ladendiebstahl	22 157	7,2	8,2
2200	Körperverletzung	20 549	6,7	6,6

Abbildung 53: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2003



Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch blieb 2007 erstmals unter der 5%-Schwelle.

3.10 Massenkriminalität

Abgesehen von 1997, 2002 und geringfügig auch 2005 ist die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen seit 1994 kontinuierlich gestiegen. 2007 nahm die Anzahl der Fälle um 4,3 Prozent zu. Mit einem Anteil von 16,2 Prozent an allen Straftaten stieg der Deliktsbereich 2007 um 0,6 Prozentpunkte und nahm im Kriminalitätsspektrum prozentual mehr Raum ein als je zuvor. Etwa jede sechste polizeilich bearbeitete Straftat war eine Sachbeschädigung.

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der erfassten Gesamtkriminalität stieg im Zeitraum 1993 bis 2003 ohne Unterbrechung von 5,4 auf 15,8 Prozent. Von 1999 bis 2001 lag die jährliche Zuwachsrate der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich, 2003 sogar bei 35,6 Prozent, 2005 bis 2007 zwischen 1,7 und 2,1 Prozent. Betrugsformen wie Waren-/Warenkreditbetrug und Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel im Lastschriftverfahren nahmen zeitweise erheblich zu. Leistungsbetrug stieg von 2006 zu 2007 um weitere 18,8 Prozent. Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel im Lastschriftverfahren nahm 2007 um 42,4 Prozent ab. 2005 und 2006 gab es bereits einen Rückgang um insgesamt 38,8 Prozent.

Ende der 90er Jahre kehrte sich die bis dahin steigende Tendenz in der Anzahl der Ladendiebstähle um. Von 2003 bis 2006 nahm die Anzahl der Fälle jährlich um etwa 2 000 ab, von 2006 zu 2007 konnte sogar ein Rückgang von über 3 000 Fällen verzeichnet werden. Mit einem Anteil von 7,2 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl 2007 einen immer noch wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2007 mit 6,7 Prozent ein (2006: 6,6 %). Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle. Danach folgt mit einem Anteil von etwa einem Viertel die gefährliche und schwere Körperverletzung.

Tabelle 179: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Fallentwicklung								
	2003/2004		2004/2005		2005/2006		2006/2007		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
2200	-	127	0,6	+	2	0,0	+	674	3,4
26	-	2 425	7,5	-	2 678	8,9	-	2 075	7,6
5100	-	9 657	17,3	+	782	1,7	+	964	2,1
6740	+	385	0,9	-	38	0,1	+	2 803	6,2
							+	2 066	4,3

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2007 bei 67,9 Prozent (2006: 64,6 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigungen. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich unter 30 Prozent. Bei Ladendiebstahl waren die Tatverdächtigen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

Tabelle 180: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
2200	Körperverletzung	20 549	484	17 950	87,4
26	Ladendiebstahl	22 157	521	21 200	95,7
5100	Betrug	47 056	1 107	42 097	89,5
6740	Sachbeschädigung	49 961	1 176	13 660	27,3

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in mittleren und großen Städten ab. 45,6 Prozent aller Delikte wurden in den sächsischen Großstädten begangen, 30,0 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 181: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner				Tatort unbekannt	
		... 20 000 Anzahl in %	20 000 ... 100 000 Anzahl in %	100 000 ... 500 000 Anzahl in %	500 000 ... Anzahl in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	8 031 39,1	5 332 25,9	1 082 5,3	6 104 29,7	-	-
26	Ladendiebstahl	4 911 22,2	6 642 30,0	1 996 9,0	8 607 38,8	1	0,0
5100	Betrug	11 345 24,1	9 733 20,7	5 719 12,2	20 239 43,0	20	0,0
6740	Sachbeschädigung	17 582 35,2	12 436 24,9	3 785 7,6	16 144 32,3	14	0,0

Schl.-zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
2200	376	623	440	604
26	230	776	812	851
5100	531	1 138	2 328	2 001
6740	823	1 454	1 540	1 596

**Tabelle 182:
Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen**

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 959, 3 991, 5 121 bzw. 5 052 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte im Zeitraum der letzten 10 Jahre in Sachsen im Zusammenhang mit Massenkriminalität eine Schadenssumme von mehr als 1,2 Mrd. €¹

2007 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 73,0 Mio. €. Sie resultierte zu 98,6 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 13 857 vollendete Fälle (63,2 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 183: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €							Gesamt-schaden Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000	50 000 u. mehr	
26	Ladendiebstahl	21 915	18 563	3 053	294	3	2	-	1,0	
5100	Betrug	44 233	21 659	13 385	6 931	1 868	231	159	72,0	

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von weniger als einem Drittel der bekannt gewordenen Delikte. Bei Betrug und Körperverletzung lag die Aufklärungsquote über 80 Prozent, bei Ladendiebstahl über 90 Prozent.

¹ Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

Tabelle 184: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins-gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	17 460	496	2,8	2 228	12,8	2 427	13,9	12 309	70,5	1 100	6,3
26	Ladendiebstahl	18 384	1 465	8,0	2 692	14,6	1 511	8,2	12 716	69,2	1 581	8,6
5100	Betrug	26 449	100	0,4	1 263	4,8	3 198	12,1	21 888	82,8	1 865	7,1
6740	Sachbeschädigung	12 817	1 026	8,0	3 265	25,5	2 585	20,2	5 941	46,4	371	2,9

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 6,5 Prozent vertreten. Bei Ladendiebstahl hatten Nichtdeutsche den größten Anteil zu verzeichnen. Jugendliche und heranwachsende nichtdeutsche Tatverdächtige waren dabei deutlich überrepräsentiert.

Tabelle 185: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperver- letzung	Laden- diebstahl	Betrug	Sachbe- schädigung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	685	947	2 120	1 896	5 648
Chemnitz	440	812	2 328	1 540	5 121
Dresden	522	755	1 882	1 295	4 454
alle übrigen Gemeinden	447	386	705	1 004	2 541

Tabelle 186: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	kreisfreie Städte ab 100 000 Einwohner			kreisfreie Städte unter 100 000 Einw.	Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig			
2200	Körperverletzung	4,6	5,9	5,3	6,4	7,9	6,7
26	Ladendiebstahl	8,5	8,6	7,4	7,8	6,4	7,2
5100	Betrug	24,2	21,4	16,6	14,8	11,5	15,3
6740	Sachbeschädigung	16,0	14,7	14,8	15,6	17,4	16,2

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 5 551) und Plauen (HZ = 5 104). Zwickau (HZ = 4 824) war sogar höher belastet als Dresden. Die Stadt Hoyerswerda war mit einer Häufigkeitszahl von 3 522 weniger belastet als die anderen kreisfreien Städte.

Tabelle 187: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz- Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal- Ostergebirge	Oberlausitz- Niederschlesien	Südwest- sachsen	West- sachsen
Anzahl 2007	26 071	22 482	28 612	12 417	18 185	17 117	14 804
AQ in %	65,9	70,1	65,7	70,6	67,1	66,7	72,6
Änderung abs. 2007/2006 in %	- 1 841 6,6	- 711 3,1	+ 1 043 3,8	- 447 3,5	+ 661 3,8	+ 239 1,4	- 468 3,1
HZ	2 864	4 454	5 648	2 381	2 882	2 805	2 618